

LEITFADEN GESCHLECHTERGERECHTES FORMULIEREN UND GESCHLECHTERSENSIBLER KOMMUNIKATION

Stand: September 2019

Veröffentlicht durch das Rektorat
im Mitteilungsblatt Nr. 01 der MUK im Studienjahr 2019/2020

Leitfaden zur Verwendung des Gender*Sternchens (Asterisk)

Die MUK als diverse Gemeinschaft wählt im Streben nach Chancengleichheit gendergerechte Formulierungen, da die Gleichstellung aller Geschlechter auf sämtlichen Ebenen – also auch in der Sprache – ein primäres Ziel darstellt. Um Entwicklungen in Theorie und Gesellschaft gerecht zu werden, die das binäre Geschlechtermodell („Mann“ oder „Frau“) in Frage stellen und alternative Möglichkeiten, nicht zuletzt auch verfassungsrechtlich, eröffnet haben, wird für gendergerechte Formulierung zukünftig das so genannte Gender*Sternchen empfohlen:

„Das Gender*Sternchen geht (wie auch der Gender_Gap) über die Frage der gleichberechtigten Darstellung von Männern und Frauen hinaus: Mit dem Einfügen des Sterns (...) sollen auch diejenigen einbezogen werden, die sich nicht in die dichotome Zweigeschlechterordnung einordnen wollen oder können. Damit wird auch sprachlich sichtbar gehalten, was vom Bundesverfassungsgericht als Dritte Option – die Wahl einer jenseits von Mann und Frau liegenden Geschlechtszugehörigkeit – eingeführt wurde. Gerade für Hochschulen ist es ein Ziel, in der Ansprache und Einbindung ihrer vielfältigen Studierenden und Mitarbeitenden sämtliche Geschlechterpositionen anzuerkennen.“¹

Variante 1: Artikel, Pronomen, Nomen sowie Adjektive werden gegendert

Beispiele:

- ein*e gut ausgebildete*r Pädagoge*in ist gefragt
- der*die² durchschnittliche Student*in ist fleißig
- die Leser*innenschaft muss berücksichtigt werden
- die Unterschrift des*der Vorsitzenden
- der*die Künstler*in, der*die den Preis gewonnen hat
- die erfolgreichen Musiker*innen freuen sich
- die*der Rektor*in wählt ihren*seinen Stellvertreter*in
- das Ziel des*der Rektors*in ist erreicht

Variante 2: Verwendung der gegenderten weiblichen Form → nur das Nomen wird gegendert

Beispiele:

- eine gut ausgebildete Pädagog*in ist gefragt
- die durchschnittliche Student*in ist fleißig
- die Künstler*in, die den Preis gewonnen hat
- die Unterschrift der Vorsitzenden*
- die Rektor*in wählt ihre Stellvertreter*in
- das Ziel der Rektor*in ist erreicht

¹ Binder, Beate; Ulrike Vedder: Sprache und Wirklichkeit und die Diskussion um das Gendersternchen. Webseite des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der Humboldt-Universität zu Berlin, unter: <https://www.hu-berlin.de/de/pr/nachrichten/maerz-2019/nr-19327-2> (abgerufen am 3.7.2019)

² Die Reihung der Artikel kann selbstverständlich auch umgedreht werden.